

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 15 (1864)

Heft: 2

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Uebertrag Fr. 3715. 50
Für 41 Stück Galtvieh (die zweijährige zu Fr. 4, die ein-	
jährige zu Fr. 3) „	146. —
Für 2030 Stück Schafe à 40 Cent. (Diese Schafe sind ein-	
heimische) „	812. —
	Brutto-Ertrag zusammen Fr. 4673. 50
	An Spesen „ 724. 24
	Rein-Ertrag Fr. 3949. 26

1863. In der Alp Ruffein wurde eine Sente mit 70 Kühen, 70 Ziegen und 35 s. v. Schweine am 25. Juni beladen und am 22. Septbr. entladen.

Man hatte Milch 346 alte Maasß oder 692 Krinnen, wovon man erhielt:

Butter 1453 Krinnen à Fr. 1. 18 St. =	Fr. 1714. 54
Mageren Käse 2973 „ à „ — 26 „ =	1070. 28
„ Zieger 1856 „ à „ — 15 „ =	278. 40
	Brutto-Ertrag zusammen Fr. 3063. 22
Spesen	324. 54
	Rein-Ertrag Fr. 2738. 68

Dazu kommt noch der Käse, welchen die Alp jährlich dem Kloster Dissentis ausgeben muß, nämlich für jede Sente oder Hütte 170 Krinnen, welche noch als Ertrag der Milch zuzurechnen wäre

340 Krinnen zu Fr. 1, 18 =	Fr. 401. 20
	Giebt einen Gesamtertrag von Fr. 3139. 88

Rechnet man wie gewöhnlich 5 Ziegen auf 1 Kuh, so giebt es auf 84 Kühe in Ruffein pr. Kuh Fr. 37. 48 Reinertrag, und in Cristallina p. Kuh (den Schafetrtrag abgezogen, dagegen per Spesen für diese auch Fr. 300 gerechnet) Fr. 41. 74 Reinertrag.

In der Alp Cristallina wurde seit Jahren kein Butter gemacht, sondern nur feister Käse, welcher unter dem Namen Tavetscher-Käse bekannt ist, während er eher Medelser- (wenn nicht Cristalliner-) Käse heißen sollte, da die Alp auf dem Gebiete der Gemeinde Medels liegt, aber den Dissentisern gehört. — Früher wurde diese Alp mit italienischen (sog. Bergamasler) Schafen abgeweidet.

Schulnachrichten.

Am 22. Februar wurden in Folge der Examina vom 25.—27. desselben Monats 10 Böglinge des Lehrer-Seminars entlassen und mit Fähigkeitszeugnissen als Volksschullehrer vom Erziehungsrathe versehen. Es erhielt:

Michael Cadonau	von Waltensburg	das Patent 1. Klasse	
Caspar Gadiant	„ Trimmis	„ „ „ „	
Samuel Höpli	„ Hinterrhein	„ „ „ „	
Felix Koch	„ Tamins	„ „ „ „	mit Auszeichnung.
Johann Rüng	„ Maladers	„ „ „ „	
Andreas Mart	„ Flerden	„ „ „ „	
Vincens Montogna	„ Brienz	„ „ „ „	
Nikolaus Rongger	„ Lutgien	„ „ „ „	
Johann Schmid	„ Filisur	„ „ „ „	

Monats-Chronik für den Februar.

Ausland.

Die Nordamerikanischen Armeen regen sich wieder. Longstreet rückte verstärkt gegen Knogwille zu. Die Potomacarmee versuchte dem Lee beim Rapidan auf den Puls zu fühlen, fand aber, daß er zu stark sei, um eine Schlacht zu wagen. Buttler, der einen Streifzug nach Richmond machen wollte, mußte sich ohne Erfolg zurückziehen. Vor Charleston ist es wieder still geworden. Dagegen rückt eine Kolonne gegen Mobile vor. Im Kongreß sind die Antisklavereimänner Meister. Der Bündner, schweiz. Generalkonsul Hüb ist gestorben. — Mexikos Präsident soll zu Gunsten von Gen. Ortega auf die Präsidentschaft verzichtet und dieser sich den Franzosen ergeben haben. — In Europa zieht der Krieg zwischen den Großmächten Preußen-Oesterreich und Dänemark die Augen Aller auf sich. Letzteres hat die ausgedehnte Festung Dännewerk sammt der Stadt Schleswig nach kurzem Kampfe gegen die österreichische Armee geräumt und sich hinter die Düppelschanzen zurückgezogen, nachdem noch in Deverssee ein bedeutendes Gefecht zu Ungunsten der Dänen ausgefallen war. Die Armeen bereiten sich nun vor zum Angriffe dieser festen Punkte. Wrangel, der Obergeneral, hat für nöthig gefunden, auch in Sütland, das zum eigentlichen Dänemark gehört, vorzurücken, scheint jedoch wieder in Folge diplomatischer Winke sich auf die Grenze zurückgezogen haben. Diese ganze Affaire giebt nun den englischen und französischen Diplomaten viel zu schaffen, ohne daß jedoch bis jetzt eine definitive Vereinbarung zu gemeinsamen Maßregeln für Dänemark zu Stande gekommen wären. Napoleon sowohl als Rußland lauern auf eine gute Gelegenheit zu interveniren. Letzteres scheint sich mehr zu Preußen hinzuneigen, ist aber als Garant des 1852 Protokolls durchaus nicht zuverlässig. Das Wasser ist vorläufig noch so trübe, daß man darin nichts erkennen kann. Inzwischen haben die deutschen Klein- und Mittelstaaten auch eine Ministerkonferenz in Würzburg veranstaltet, deren Resultat jedoch bei der schwankenden Stimmung der meisten entgegen den entschiedenen